

Gemeinde : Untersiebenbrunn
Verw.Bezirk: Gänserndorf
Land Niederösterreich

EINLADUNGSKURRENDE

Der Gemeinderat der Gemeinde Untersiebenbrunn
wird zu der am Dienstag, dem 05.05.2009 um 19.00 Uhr
im *Gemeinderatssitzungssaal* stattfindenden

GEMEINDERATSSITZUNG

eingeladen.

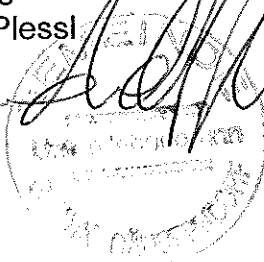
TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1** Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 03.03.2009
- Pkt. 2** Prekarium mit dem FC Untersiebenbrunn
- Pkt. 3** Planung, Ausschreibung, Bauaufsicht Kindergartensanierung/umbau
- Pkt. 4** Containerkindergarten
- Pkt. 5** Darlehensausschreibung Kindergarten
- Pkt. 6** Tauschvertrag für Gewerbegebiet
- Pkt. 7** Annahmeerklärung Wasserleitung BA 04
- Pkt. 8** Annahmeerklärung Kanal BA 07
- Pkt. 9** Spielplatz

Der Bürgermeister
Rudolf Pleschl

Aushang am: 27.04.2009

Abgenommen am: 05.05.2009



VERHANDLUNGSSCHRIFT

ÜBER DIE SITZUNG DES

GEMEINDERATES
GEMEINDERATSAUSSCHUSSES

GEMEINDEVORSTANDES

am **05.05.2009**
Beginn **19.00 Uhr**
Ende **20.46 Uhr**

im kleinen Sitzungssaal
Die Einladung erfolgte am **28.04.2009**
durch Kurrende

ANWESEND WAREN :

Bürgermeister **Plessl Rudolf**
Vizebürgermeister **Steinmetz Reinhold**

die Mitglieder des Gemeinderates

1.gf.GR -		2.gf.GR -	Kopriva Franz
3.gf.GR -	Seiter Gerd	4.gf.GR -	Sulek Stefan
5.gf.GR -			
6. GR. -	Silhengst Karl	7.GR. -	Vales Johann
8. GR. -	Vales Irene	9.GR. -	Stübegger Ernst
10.GR. -	Osond Gerhard	11.GR. -	Zier Ing.Gerhard
12.GR. -	Obermeier Rudolf	13.GR. -	Uher Ruhdorfer Gabriele
14.GR. -	Vesely Ing. Johann	15.GR. -	Zier Dagmar
16.GR. -	Zier Michael	17.GR. -	Steiner Eva
18.GR. -		19.GR. -	

ANWESEND WAREN AUSSERDEM :

1.
3. 2.
4.

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN :

1.GGR **Vales Irene** 2. GR **Osond Gerhard**
3.GR 4. GR
5.GR

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND :

1. 2.
3. 4.

VORSITZENDER : Bürgermeister **Plessl Rudolf**

Die Sitzung war - nicht - öffentlich

Die Sitzung war - nicht - beschlußfähig

Bgm. Plessl begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Entschuldigt: Osond Gerhard, Vales Irene,
Später kommen: Vesely Ing. Johann, Uher Gaby

1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 03.03.2009

Zum Protokoll vom 03.03.2009 werden folgende Ergänzungen eingebracht:

Uher Gaby betritt den Saal um 19.08 Uhr.

Deckblatt Anwesenheit:

Bei der Anwesenheit ist Frau Vales Irene 2 x angeführt, dafür fehlt Herr Vales Johann. Frau Steiner Eva fehlt ebenfalls bei der Anwesenheitslist.

Seite 3:

GR Zier Michael erklärt, dass auf der Seite 3 die Anmerkung dass kein Gespräch mit GR Zier Gerhard erfolgt sei nicht von ihm geäußert wurde, sondern von Herrn Zier Ing. Gerhard.

Seite 5:

GR Zier Michael erklärt weiters, dass der Antrag auf Seite 5 zum Grundsatzbeschluss Kindergarten nicht wie protokolliert gestellt wurde:

Vzbgm. Steinmetz stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss zur Erweiterung des NÖ Landeskindergarten auf eine dritte Gruppe zu fassen.

sondern

Vzbgm. Steinmetz stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer dritten Kindergartengruppe zu fassen.

GR Zier Michael meint ergänzend, dass der Antrag gemäß der Überschrift des Punktes 5 bei der Einladung gestellt wurde.

Seite 12:

GR Zier Michael erklärt weiters, dass auf Seite 12, die Information zum Prüfungsausschuss unter Punkt 3 nicht richtig protokolliert sei, sondern dass richtiggestellt von GGR Sulek Stefan folgendes gesagt wurde:

GGR Sulek spricht in der Gemeinderatssitzung die vorangegangene mündliche Mitteilung des Bgm. Plessl betreffend der unerlaubten Gespräche in der Öffentlichkeit über den Inhalt des noch nicht offiziellen Prüfungsausschussprotokoll an. GGR Sulek erklärt, dass innerhalb seiner Partei kein nicht Befugter wissen über den Inhalt des Protokolls hatte. GGR Sulek weist alle Gemeinderäte ausdrücklich auf die Schweigepflicht hin.

GR Stübegger bemerkt, dass das Protokolle und die angeführte Wortmeldung jeweils nicht 100 % seiner Erinnerung entsprechen.

2) Prekarium mit dem FC Untersiebenbrunn

Dr. Altmann hat der Gemeinde Untersiebenbrunn einen Entwurf eines Prekariums mit dem FCU übermittelt. Beim Entwurf soll bei der Kündigung noch „mit Ende der Saison“ eingefügt werden. Gespräche mit dem FCU sollen darüber stattfinden. Im Prekarium sind keine Kosten für die Nutzung angeführt. Für die Gespräche mit dem FCU sollen die Vertreter Vzbgm. Steinmetz, GGR Sulek und GR Stübegger geladen werden.

3) Planung, Ausschreibung, Bauaufsicht Kindergartensanierung/umbau

Die Gemeinde ist derzeit mitten in der Planungsphase für die Sanierung und den Zubau des Kindergartens. Einreichunterlagen wurden von DI Sodl bereits vorgelegt.

Eine Vorbegutachtung durch den Bausachverständigen der Gemeinde Herrn Ing. Radvan hat bereits stattgefunden.

Die Unterlagen wurden bereits zur Überprüfung an das Land NÖ übermittelt. Für die weitere Vorgehensweise wäre nun neben der Planung, die Ausschreibung bzw. auch die Bauaufsicht zu beschließen.

Anbote liegen vor:

Fa. Sodl, Planung, Leistungsverzeichnis und Örtliche Bauaufsicht: netto € 84.500,--
Baugen. Neunkirchen : netto € 111.204,--

GR Zier Michael stellt in Vertretung für alle ÖVP Mandatäre folgende Fragen:

GR Zier Michael stellt die Frage, welche Architekten aufgefördert wurden schriftlich oder mündlich Angebote zu legen?

Es wird erklärt, dass neben der Fa. Sodl ein zweites Angebot von der Genossenschaft Neunkirchen eingeholt wurde.

GR Zier Michael stellt die Frage, ob ein Angebot für einen Neubau vorliegt?

Es wird erklärt, dass ein Neubauangebot mit Fertigteilvariante von der Fa. ELK Haus vorliegt.

GR Zier Michael erklärt, wie kann ein Gemeinderat dem Umbau zustimmen, wenn er die Unterlagen noch nie gesehen hat? Es soll hier zugestimmt werden, ohne jemals den Entwurf gesehen zu haben.

Bgm. Plessl teilt mit, dass die Unterlagen im Ausschuss für Kindergarten vorgelegen und besprochen wurden. Weiters besteht die Möglichkeit für jeden Gemeinderat vor der Gemeinderatssitzung Einsicht in die Unterlagen zu nehmen. Die Einholung von Informationen ist keine Bringschuld der Gemeinde, sondern auch eine Holschuld der Gemeinderäte.

GR Zier Michael stellt die Frage, warum bereits eine Auftragsbestätigung vorliege, wenn jetzt erst über die mögliche Auftragsvergabe abgestimmt wird?

Es wird erklärt, dass keine Auftragsbestätigung an den Planer ergangen ist. Der Gemeinderat wird heute über die Vergabe entscheiden.

GR Zier Michael stellt die Frage, welche Aufgaben bzw. Arbeiten sind im Angebot der Fa. Sodl enthalten? Es wird erklärt, dass die Planung, die Ausschreibung bzw. die Bauaufsicht enthalten sind.

GR Ing. Zier Gerhard erklärt, dass gemäß Auftragsbestätigung die Grundlage das Einreichprojekt sei und verliest aus dem Angebot bzw. den angeführten Leistungen und erklärt, dass nicht alle notwendigen Leistungen enthalten sind (z.B. Einreichung).

Es ergeht daher die Frage, wer machte die Einreichung bzw. wie hoch sind die Kosten diesbezüglich? Denn gemäß Auftragsbestätigung fehlen die Positionen innerhalb der Planungsphase für Vorentwurf, Entwurf und Einreichplan inkl. Baubeschreibung und Energieausweis.

Bgm. Plessl teilt mit, dass sämtliche Leistungen von Planung, Ausschreibung und Bauaufsicht im Angebot der Fa. Sodl enthalten sind.

GR Zier Michael stellt die Frage, wer hat wann die Fa. Sodl, mit der Erstellung und Planung bzw. den Vorleistungen beauftragt? Vzbgm. Steinmetz erklärt, dass von der Fa. Sodl Vorleistungen diesbezüglich getätigt wurden.

Nach weiterer Diskussion wird von GGR Sulek Stefan nochmals nachgefragt, wer die Beauftragung an die Fa. Sodl gegeben hat.

Es wird von Bgm. Plessl auf die Aussage von Vzbgm. Steinmetz hingewiesen.

Die Mitglieder der ÖVP erklären, dass für sie die Frage zur Beauftragung an die Fa. Sodl nicht beantwortet wurde.

GR Zier Ing. Gerhard erklärt, dass zwei Angebot nun vorliegen. Beim Vergleich der beiden Angebote würde bei Kalkulation unter Berücksichtigung der fehlenden Leistungen von Ing. Sodl die Fa. GWS Neunkirchen um € 7.200,-- Euro günstiger sei und somit Billigstbieter.

Die fehlenden Leistungen werden von Bgm. Plessl nachgefragt. GR Zier Ing. Gerhard meint, dass bei den Architektenleistungen im speziellen Planungsleistungen, die Bauphysik, die Planungskordinator und der Baustellenkordinator im Angebot der Fa. Sodl fehlen. Weiters geht das Angebot von der Fa. GWS Neunkirchen von einer Angebotssumme von € 900.000,-- aus, die Fa. Sodl von einer Anbotssumme von € 845.000,-- , da die Prozentsätze von der Nettoherstellungssumme gerechnet werden und die Fa. GWS Neunkirchen die Prozentsätze angeführt hat, ist beim Vergleich der Prozentsätze zum Angebot der Fa. Sodl, die Fa. GWS die Billigere. Warum wird daher nicht der Billigstbieter genommen?.

Bgm. Plessl erklärt, dass die angesprochenen Leistungen im Angebot der Fa. Sodl inkludiert sind.

GR Zier Michael ist der Meinung, dass die Leistung nicht enthalten sein.

Eine weitere Anfrage betrifft den Umbau des Containerkindergartens. Hier wird GR Zier Michael ersucht seine Frage im nächsten Punkt zu stellen.

Antrag: Vzbm. Steinmetz stellt den Antrag, den Auftrag für die Planung, die Ausschreibung und die Bauaufsicht für die Sanierung des Kindergartens und den Zubau an die Fa. Sodl zu vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 12 ja - 4 nein (Sulek Stefan, Zier Gerhard, Zier Dagmar, Zier Michael)

4) Containerkindergarten

Im Zuge der Auslagerung für den Containerkindergarten wurden Angebote eingeholt:

Fa. Containex Miete für 1 Jahr (22 Container) € 64.836,00 netto
A 1 Container Miete für 1 Jahr (22 Container) € 56.518,00 netto
Anbot für Ankauf A 1 Container (22 Container) € 133.297,00 netto
Anbot für Ankauf Containex wurde nicht gelegt.

Die Errichtung des provisorischen Kindergarten soll im Bereich verlängerte Neuhofstraße gegenüber Tennisplatz erfolgen.

Im Vertrag soll geachtet werden, dass beim Rücknahme der Container nicht für alle kleinen Mängel (z.B. Kratzer, aufgehängte Bilder etc.) Abschläge zu zahlen sind.

Derzeit weitere Kosten die für Aufstellung der Container notwendig sind:

Untergrund:

Anbot Fa. Streibl:	Streifenfundament	€ 12.790,60	Betonplatte	€ 18.251,50
Anbot Fa. Nova Bau:		€ 20.409,83	Betonplatte	€ 18.393,50

Kanal u. Wasser:

Kanal u. Wasserleitungsanschluss: Kostenschätzung DI Steinbacher ca. € 43.000,- für Kanal und ca. € 1.500,- für Wasser

Stromanschluss:

Stromanschluss Anbot von Firma Huber wird folgen, die Anmeldung für Stromanschluss bei der EVN wurde bereits vorgenommen. Die Grabarbeiten vom bestehenden Stromkasten sind von der Gemeinde vorzunehmen.

Kosten bei EVN ca. 1.500,-- Euro

Straßenbeleuchtung:

Die Aufstellung von Straßenbeleuchtungen wäre ebenfalls vorzunehmen.

Betreffend Förderung wird ein Ansuchen an das Land NÖ gestellt werden. Hier sind für einen 3-gruppigen Kindergarten € 160.000,-- möglich.

Über den Standort, wo die Auslagerung des provisorischen Kindergarten erfolgen soll, wird gesprochen. Hier waren zwei Standort im Gespräch, der Trainingsplatz bzw. die Fläche gegenüber dem Tennisplatz an der Neuhofstraße. Am Standort an der verlängerten Neuhofstraße wäre auch eine geeignete Nachnutzung für ein Altstoffsammelzentrum möglich. Auch die Anschlusssituationen werden gefördert.

In der heutigen Sitzung soll derzeit nur der Beschluss über die Vergabe der Container gefasst werden. Alle weiteren Kosten liegen zum Teil noch nicht vor.

GR Zier Michael stellt die Frage der Planung bzw. der Einreichunterlagen?

Bgm. Plessl erklärt, dass derzeit noch keine Planungsleistungen vorliegen. Es liegen teilweise bereits Angebot für z.B. Fundamentplatte bzw. Kanal u. Wasseranschluss Angebote bzw. Kostenschätzungen vor.

GR Zier Ing. Gerhard spricht die Standortbeurteilung an, da die Bauordnung aufgrund der Widmung gegen die Errichtung eines Containerkindergartens auf einer Grünlandfläche spricht.

Bgm. Plessl erklärt, der Einwand wird berücksichtigt werden und in der Umsetzung in Betracht gezogen. Eine Einreichung bzw. eine Genehmigung durch das Land NÖ muss ebenfalls noch erfolgen.

Vzbm. Steinmetz erklärt, dass zwar bereits Gespräche wurden geführt, Angebote eingeholt wurde aber noch nichts definitiv sei.

GR Stübegger erklärt, dass bereits im Ausschuss darüber gesprochen wurde.

Antrag: Vzbm. Steinmetz stellt den Antrag, die Vergabe der Miete für den provisorischen Containerkindergarten an die Fa. A1-Container zu vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja – 4 nein (Sulek Stefan, Zier Gerhard, Zier Dagmar, Zier Michael)

Die ÖVP erklärt die Ablehnung damit, dass im vorangegangenen Punkt 3 die Zustimmung ihrerseits nicht erfolgen hat können.

Herr Ing. Vesely betritt den Sitzungssaal 20.00 Uhr.

5) Darlehensausschreibung Kindergarten

Nach Vorlage der Anbotssummen gemäß vorliegender Kostenschätzung soll eine Darlehensausschreibung mit 50 % der Kosten vorgenommen werden. Bgm. erklärt, dass die Laufzeit auf höchstens 15 Jahre abzuschließen ist.

Es wird über die Höhe des Darlehens gesprochen.

GR Zier Ing. Gerhard erklärt, dass die Ausschreibung bzw. die Anbotsvorlage nicht als Grundlage für die Höhe herangezogen werden kann. Die Ausschreibungshöhe ist erst im Feb. 2010 vollständig bekannt.

Seitens der ÖVP wird betreffend des genauen Wortlautes des Beschlusses nachgefragt.

Antrag: GGR Seiter stellt den Antrag, eine Darlehensausschreibung für den Kindergarten durchzuführen. Die Höhe soll 50 % der Baukosten betragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 13 ja - 4 nein (Sulek Stefan, Zier Gerhard, Zier Dagmar, Zier Michael)

6) Tauschvertrag Gewerbegebiet

Im Bezug auf das Gewerbegebiet und dem beschlossenen „Grundsatzbeschluss“ zum Grundtausch im Gewerbegebiet wurde nun der Vertrag vorgelegt. Der Vertrag wurde den Parteienvertretern kopiert und soll besprochen werden. Es werden die fehlenden Summen angesprochen. Auch eine Frist für die Sicherung der restlichen Fläche wäre für die Gemeinde von Vorteil.

GR Vesely Ing. Johann spricht die Belastung des Grundstückes an. Eine Abklärung diesbezüglich soll unbedingt durchgeführt werden.

Die Gemeinde wird mit Herrn Bauer Gespräch aufnehmen. Vorher ist der Vertrag noch von einem Rechtsanwalt zu überprüfen.

Die angesprochenen Jahre zur Sicherung des restlichen Grundstückes werden besprochen – es sollte eine Frist von 10 Jahre festgelegt werden. Die Summe der Optionsfläche sollte mit 2,-- Euro indexgesichert in den Vertrag aufgenommen werden.

Es entsteht eine Diskussion über die Preisgestaltung bzw. der künftigen Preisentwicklung.

Die Vertragsdurchsicht des Entwurfes für die Gemeinde soll von Dr. Altmann durchgeführt werden.

Für die Gespräche mit Herrn Bauer Manfred sollen die Vertreter GGR Sulek, GR Vesely und Vzbm. Steinmetz geladen werden.

7) Annahmeerklärung Wasserleitung BA 04

Die Kommission zur Angelegenheit der Wasserwirtschaft, hat der Gemeinde Untersiebenbrunn die Zuerkennung von Fördermittel beschlossen. Die Pauschalförderung beträgt € 580,-- Euro; die Gesamtförderung von € 8.770,-- wird in Form von Investitionszuschüssen ausbezahlt. Die Annahmeerklärung der Förderung ist zu beschließen.

Antrag: GGR Kopriva Franz stellt den Antrag, die Annahmeerklärung für die Förderung der Wasserleitung BA 04 zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

8) Annahmeerklärung Förderung Kanal BA 07

Die Kommission zur Angelegenheit der Wasserwirtschaft, hat der Gemeinde Untersiebenbrunn die Zuerkennung von Fördermittel beschlossen. Die Pauschalförderung beträgt € 4.960,-- Euro; die Gesamtförderung von € 11.200,-- wird in Form von Investitionszuschüssen ausbezahlt. Die Annahmeerklärung der Förderung ist zu beschließen.

Antrag: GGR Kopriva Franz stellt den Antrag, die Annahmeerklärung für die Förderung der BA 07 (Kanal) zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

9) Spielplatz

Für den Spielplatz sollen Maßnahmen im Bezug auf die Einzäunung vorgenommen werden.

Weiters soll der Ankauf von Geräten zur Erweiterung durchgeführt werden.

Das Budget im Voranschlag 2009 beträgt € 12.000,--

Bgm. Plessl berichtet über die Vorerhebungen. Bereits bei der Voranschlagsbesprechung 2009 wurde im Budgetposten ein Betrag für die Sanierung vorgesehen. Jedem Gemeinderat war bekannt, dass die Sanierung, des in die Zeit geratenen Kindergarten, notwendig ist. Es mussten bereits mehrere Spielgeräte altersbedingt entfernt werden. Unmittelbar nach der Angelobung von GR Eva Steiner wurden die ersten Gespräche für eine Sanierung des Spielplatzes geführt.

Frau GR Steiner erklärt, dass sie vier verschiedene Angebote eingeholt hat. Auch im Vorfeld wurde mit den Müttern Gespräche über den Bedarf der Spielgeräte am Spielplatz geführt (hier sind Sandkasten, bzw. Schaukel genannt worden).

Fa. Nova: € 10.400,--

Fa. Spielplatz Moser: € 16.579,20

Fa. Freispiel : € 6.862,86 (hier fehlt die Spielkombination)

Agropac: € 16.596,00

GR Steiner hat die Angebote zusammengestellt und verglichen, auch wurden Gespräche mit Vertretern geführt. Nach Durchsicht und Vergleich hat sich mit der Fa. Nova ein Anbieter gemäß Preis Leistungsverhältnis angeboten.

Vorgesehen sind Spielkombination, Vogelnechtschaukel, Wippen, Sandkiste

Die Summe der Ausgaben würde ca. Summe 9.971,-- exkl. Servicemann (ca. 450,-- Euro) betragen. Ebenfalls unbedingt notwendig ist die Umzäunung des Geländes.

Vorbereitungsarbeiten für die Spielgeräte könnten von der Gemeinde durchzuführen werden.

Ein Grundsatzbeschluss zum Ankauf der Spielgeräte inkl. Einzäunung und Nebenarbeiten sollen im Budgetrahmen von € 12.000,-- bleiben.

Die Einzäunung wird besprochen wegen der Höhe von 1,20 m bzw. 1,50 m und wegen eines versperrbaren Eingangss. Der Zaun soll ein Maschendrahtzaun sein.

GR Stübegger spricht den schlechten Zugangsweg zwischen Spazierer und Kirisits an. Der Weg sollte hergerichtet werden.

Antrag: GR Steiner Eva stellt den Antrag, die Einzäunung am Spielplatz vorzunehmen und die angesprochenen Spielgeräte von der Fa. Nova anzukaufen. Als Budget soll der im Voranschlag enthaltene Betrag von € 12.000,-- nicht überschritten werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

GR Zier Michael weist in dem Punkt auf die gute Präsentation hin und die Frage warum dies nicht auch in anderen Punkten möglich sei.

Weitere Wortmeldung:

1) Feierlichkeit Pater Bernhard

Bgm. Plessl berichtet über die geplant Gemeinderatssitzung Anfang Juni. Hier ist der Wunsch Herrn Pater Bernhard die Ehrenbürgerschaft von Untersiebenbrunn zu verleihen. Auch eine

Namensgebung der Wiese vor der Kirche wird angesprochen. GR Stübegger spricht die Gestaltung eines gesetzten Puchsbaumes an. Dies kann als Wappen des Stiftes gestaltet werden.

Ein gemeinsames Foto der Gemeinderäte für das Buch, dass Herrn Pater Bernhard überreicht werden soll, sollte gemacht werden. Als Termin wird der Sonntag der 10.05.2009 um 11.00 Uhr vor dem Gemeindeamt vereinbart.

Bgm. Plessl berichtet weiter, dass bei denn Feierlichkeit zu Ehren Pater Bernhard die Kosten für die Getränke zwischen der Gemeinde und der Pfarre geteilt werden.

2) Stellungnahme zur S8 seitens der Gemeinde

Bgm. Plessl verliest die seitens der Gemeinde Untersiebenbrunn verfasst Stellungnahme zur Marchfeldschnellstraße S 8:

Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Mag. Erika Faunie!

Die Gemeinde Untersiebenbrunn gibt nachfolgende Stellungnahme ab:

1) Durchschneidung landwirtschaftlich genützter Flächen:

Im November 2008 wurde beim Regionalgespräch eine Trassenführung der Gemeinde vorgelegt, worin erkennbar ist, dass eine große zusammenhängende Grundstücksfläche mit ca. 100 ha (Eigentümer Pfarre Untersiebenbrunn) durch die Trassenführung geteilt werden wird. Bis zu diesem Zeitpunkt war bekannt, dass lediglich entlang des Gemeindegeweges die Trassenführung der Schnellstraße in Richtung Schönfeld verlaufen wird.

Hinweis:

Durch diese abgeänderte Trassenführung wird die S8 näher zum Siedlungsgebiet Schönfeld geführt, wo es zu Beeinträchtigungen der Bewohner kommen könnte.

2) 1. Abschnitt – Verlängerung bis zur Anschlussstelle Untersiebenbrunn

Bis 2014 soll die Marchfeldschnellstraße im 1. Abschnitt bis Gänserndorf errichtet werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass auf Grund des starken Schwerverkehrs im Bereich zwischen Untersiebenbrunn und Schönfeld die Gemeinde Untersiebenbrunn einen zeitgleichen Ausbau bis zur Anschlussstelle Untersiebenbrunn fordert.

Anmerkung:

Bei der Projektierung wurde als wichtiger Punkt für die Errichtung der Schnellstraße die Entlastung der Gemeinden vom Schwerverkehr angeführt. Hier sollte eine rasche Entlastung gewährleistet werden.

3) Verlegung der Anschlussstelle Untersiebenbrunn:

Im November 2008 wurde bekannt, dass die projektierte Anschlussstelle Untersiebenbrunn ohne Mitwirkung der Gemeinde und ohne vor hergehender Information in Richtung Schönfeld (L2) abgeändert wurde.

Die Gemeinde spricht sich gegen diese Abänderung aus, weil dies nicht im Entwicklungskonzept der Gemeinde berücksichtigt wurde. Die von der Gemeinde akkordierte Anschlussstelle ist beim Schotterabbau eine zentrale Rolle vorgesehen. Nach Beendigung der Abbauarbeiten ist die Anschlussstelle für die Anbindung an das Naherholungsgebiet Untersiebenbrunn von großer Bedeutung.

4) KG Neuhof:

Die Gemeinde weist darauf hin, dass bei der Streckenführung Bereich KG Neuhof entsprechende Lärmschutzmaßnahmen erforderlich sind.

5) Grünbereiche:

Die Gemeinde ersucht um Adaptierung der Grünbereiche im Abschnitt Untersiebenbrunn (Neuhof).

6) Überführungen:

Bei der Durchsicht der Unterlagen wurde festgestellt, dass nicht bei allen vorhandenen Güterwege der Gemeinde eine Verkehrslösung (Überführung) vorgesehen wurde. Hier wird um eine rasche Abklärung ersucht.

Die Gemeinde Untersiebenbrunn befürwortet die rasche Verwirklichung der Marchfeldschnellstraße, damit eine Entlastung der Gemeinde vom Schwerverkehr erfolgen kann.

Verbleibe mit freundlichen Grüßen

Bgm. Rudolf Plessl
Abg. zum Nationalrat

3) Friedhofsmauer :

Bgm. Plessl erklärt, dass im Bezug auf die Friedhofsmauer die weitere Vorgehensweise besprochen werden soll. Die rechte Seite sollte mit Kosten von ca. 10.238,- inklusive Lehmschlag und Patschokierung, ohne der Arbeiten für die Wasserleitung, durchgeführt werden. Es wird über den Lehmschlag bzw. das Patschokieren gesprochen. Laut Bundesdenkmalamt soll das Patschokieren durchgeführt werden.

Weiters soll die Fa. Nova Bau für die linke Seite der Friedhofsmauer die zu erwartenden Kosten vorlegen.

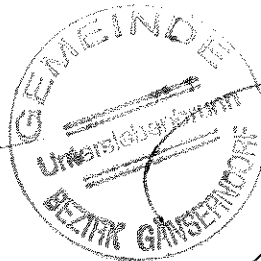
Für die nächste Gemeinderatssitzung sollte das Angebot vorliegen.

Die rechte Seite der Friedhofsmauer sollte nun fertig gestellt werden und ein Angebot für die linke Seite ist vorzulegen. Es soll ersucht werden, die rechte Seite der Friedhofsmauer bis zur nächsten Sitzung Anfang Juni abzuschließen.

Da nun nichts mehr vorgebracht wird, dankt Bgm. Plessl für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 20.46 Uhr.

Der Schriftführer

Priscilla Weir



Der Bürgermeister:

Rudolf Plessl

Sebastian

Stefan P. Huber